Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 4 (1896)

Heft: 21

Erratum: Erratum

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

höchst aktueller Bedeutung, unentbehrlich für Sanitätsoffiziere und für die Organe des Roten Kreuzes. — Der Verfasser, dem wir u. a. die vom internationalen Komitee des Roten Kreuzes gekrönte Preisschrift „Taschenbuch der feldärztlichen Improvisationstechnik" verdanken, weist in seiner überzeugend und fesselnd geschriebenen Arbeit nach, daß das deutsche Militärsanitätswesen noch lange nicht auf derjenigen Stufe der Vollkommenheit stehe, welche namentlich im Hinblick auf moderne Bewaffnung und moderne Taktik unbedingt gefordert werden müsse, und daß es die Strategen seien, welche den Anforderungen der Vertreter der Militärsanität zum Schaden der Armee hartnäckig entgegentreten. Die großartigen Leistungen der Amerikaner im Kriegssanitätswesen glaubt Port vor allem dem Mangel an „zünftigen Strategen" zuschreiben zu müssen. Nach einem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der ersten Hülfe im Kriege stellt Port folgende durch die Militärärzte erhobenen Beschwerdepunkte auf: 1. Daß die Verwundeten viel zu lange auf dem Schlachtfelde hülflos liegen bleiben; 2. daß sie von den Verbandplätzen nicht rasch genug nach rückwärts befördert werden; 3. daß sie bei einem Rückzuge dem Feinde überlassen werden. — Eine Darstellung der Art und Weise, wie Port durch Verbesserungen in bezug auf Personal und Material den erwähnten Mißständen entgegentreten will, würde den Rahmen einer kurzen Recension überschreiten; seine Vorschläge müssen im Original nachgesehen werden und bieten auch für schweizerische Sanitätsoffiziere eine Fülle von Anregungen, obwohl eine Reihe der Portschen Postulate in der schweiz. Militärsanitätsorganisation bereits erfüllt sind. Herr Generalarzt Port dürfte voraussichtlich mit seinen Forderungen einen harten Stand haben und sich den Zorn der Strategen, mit denen er scharf ins Gericht geht, zuziehen; um so größer ist sein Verdienst, auf notorische Übelstände aufmerksam gemacht zu haben. Daß bei der energischen Fürsprache für die Kriegsverwundeten nicht Tadelsucht und Nörgelei, sondern reiche Erfahrungen, gepaart mit einem edlen, unerschrockenen Herzen die Triebfeder waren, wird dem Leser sofort klar. Wir wünschen der Arbeit Ports eine massenhafte Verbreitung und nachhaltigen Erfolg; dann wird sich erwahren, was Port zum Schlusse ausruft: „Sollten meine aus warmem Herzen für die Kriegsverwundeten gekommenen Worte den glücklichen Anstoß zu einer endlichen besseren Ausgestaltung des Kriegssanitätswesens geben, so sei der Tag gesegnet, an welchem ich den Entschluß zur Entlastung meiner Seele gefaßt habe!"

Erratum. Im Inhaltsverzeichnis der Nr. 20 ist das Datum der Direktionssitzung des Roten Kreuzes irrtümlich angegeben; fragliche Sitzung ist auf den 29. Oktober anberaumt worden.

Inhalt: Die Genfer Konvention: Praktische Ausführung (Fortsetzung). — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Samariterkurs der Sektion Luzern. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Felddienstübung in Degersheim. —Schweiz. Samariterbund: Kreisschreiben des Centralvorstandes. Kurschronik. Vereinschronik. — Kleine Zeitung: Die freiwillige Rettungsgesellschaft in Budapest. Das Rote Kreuz in Japan. — Büchertisch. — Erratum. — Inserate.

ANZEIGEN.

PAPAIN-REUSS

an Kliniken und in Praxis erprobtes, vorzügliches **Digestivum,** zu beziehen offen für Rezeptur oder in Originalpackung 6 Pulver à 0,5 gr. (H 2753 Q)

Papain-Pastillen 47

Schachteln mit 20 Stück à 0,15 gr Papain. — Durch die Apotheken und Droguenhäuser.
Man bittet ausdrücklich, **Papain-Reuss** zu ordinieren.

Asthma, Lungenemphysem

heilt **Pneumatischer Apparat** nach **Sanitätsrat Prof. Dr. Biedert.**

Billigster und kompendiösester pneumat. Apparat. — **Der große Rotationsapparat 44 Mark, der kleine 22 Mark.** Stets vorrätig bei

(H 3289 Q) **G. H. Jochem,** Instrumentenfabrik, **Worms a. Rh.**

Über 1200 Stück versandt. — Wiederverkäufern Rabatt. 63

Heilanstalt Neufriedenheim bei München.

Aufnahme von Nerven- u. Gemütskranken beiderlei Geschlechts.

Neuerbaute, mit allem modernen Komfort versehene Anstalt. — Freie Lage am Saum meilenlanger Wälder. — Ausgedehnter alter Park. — Familiäre Behandlung. — Näheres durch den Prospekt. (H 3251 Q)

Der dirigierende Arzt: **Dr. Ernst Rehm,**
61 früher königl. Oberarzt an der Kreisirrenanstalt München.